

L.O.G.D. St. Peters Vot. L.O.G.D.

Der St. Peters Vot wird von den Bischöfen der St. Peters Kirche in Münster, Sas., herausgegeben. Er ist der einzige katholische Anzeiger in Kanada #100, nach dem Vorzeilen Deutschland mit dem Anzeiger #150.

Agenten verlanget: Der St. Peters Vot wird von den Bischöfen der St. Peters Kirche in Münster, Sas., herausgegeben. Er ist der einzige katholische Anzeiger in Kanada #100, nach dem Vorzeilen Deutschland mit dem Anzeiger #150.

Die Redaktion des Vot wird von den Bischöfen der St. Peters Kirche in Münster, Sas., herausgegeben. Er ist der einzige katholische Anzeiger in Kanada #100, nach dem Vorzeilen Deutschland mit dem Anzeiger #150.

ST. PETERS BOH. Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

Table with columns for months (1913 December, 1914 Januar, 1914 Februar) and rows of feast days with corresponding names.

Jubiläum des St. Josephs Blattes.

In Mt. Angel, Oregon, fand am 6. Jan. eine eigenartige Feier statt, nämlich das 25-jährige Jubiläum des St. Josephs Blattes. Das Fest wurde gefeiert mit Hochamt und Predigt.

Die bösen Foreiguerer. Ein und wieder beklagen sich die langweiligen Engländer, die man verdammt nur nach Canada importiert hat, weil man sie in England nicht mehr wollte.

In dem neuen „Jüdischen Jahrbuch“ gibt Sidore Harris, M. A., an, daß die Anzahl der Juden in der Welt jetzt 13 Millionen übersteigt.

gefähr 5000 Gemeinden haben kath. Pfarrschulen, in denen 1,500,000 Kinder Unterricht und Erziehung erhalten.

Bankrott des Zweifler-Systems. Auf dem Internationalen Kongreß gegen den Neu-Malthusianismus wurde festgestellt, daß bei den Mehrtheil Ehen 60 Proz. getrennt seien.

Das bischöfliche Ordinariat Regensburg geneigt die kirchliche Kritik. An oberbayerischen Verwaltungsblatt für die Diözese Regensburg erläßt das Ordinariat Regensburg eine längere Kundgebung.

Die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

genommene Census von 1897 für Rußland 5,215,805 angab, der letzte Census für Rußland aber 6,661,415 aufweist.

Er alte Schwestern und Jünglinge vertrieben, in ein Kloster.

Kirchliches.

Prof. Dr. Antonius Schneider, Priester, der Pontifikat in dem kath. Seminar zu Toronto in, kam am 7. Jan. nach Prenton und hielt den Gottesdienst nach dem eigentlichen katholischen Ritus in der kathol. Kirche.

Die neue Glocke, welche Herr und Frau Bauer der heiligen kath. Kirche schenkte, wurde am Abend des 6. Jan. von hochw. Dekan Kelly von Mount Forest auf Anordnung von Bischof Dowling von Hamilton eingeweiht.

Toronto, Ont. Hier ist am 11. Jan. der hochw. Ambrosius Koln, als er angetan mit den Messgewändern zum Altare schreiten wollte.

Einzelmeldung aus Venzberg, in Galizien, zufolge, ist ein neuer russischer Priester auf der Reise nach Canada begriffen.

Chi cago, Ill. Hier ist in ihrem 74. Lebensjahre die ehm. Schwester M. Maria Doleiden, O.S.B., gestorben.

Williamington, Del. Der hochw. Hugo Waff, O.S.B., Rektor der Kirche zum hl. Herzen in Wilmington, ist am Mittwoch den 7. Januar im Alter von 52 Jahren gestorben.

River side, N. J. Der hochw. Benediktinerpater Theobaldus Goh, der 14 Jahre lang Rektor der St. Josephs Kirche in River side gewesen ist, starb am 6. Jan. im Alter von 64 Jahren.

ereifen. Aber Karl durchbrach die selben, in nicht weniger als sieben Feldzügen rieb er sie auf und erbeutete so viel Gold und Silber.

Unter diesen waren die Statthalter der Saragenen in Spanien sich gegenseitig.

Die neue Glocke, welche Herr und Frau Bauer der heiligen kath. Kirche schenkte, wurde am Abend des 6. Jan. von hochw. Dekan Kelly von Mount Forest auf Anordnung von Bischof Dowling von Hamilton eingeweiht.

Chi cago, Ill. Hier ist in ihrem 74. Lebensjahre die ehm. Schwester M. Maria Doleiden, O.S.B., gestorben.

Williamington, Del. Der hochw. Hugo Waff, O.S.B., Rektor der Kirche zum hl. Herzen in Wilmington, ist am Mittwoch den 7. Januar im Alter von 52 Jahren gestorben.

River side, N. J. Der hochw. Benediktinerpater Theobaldus Goh, der 14 Jahre lang Rektor der St. Josephs Kirche in River side gewesen ist, starb am 6. Jan. im Alter von 64 Jahren.

Die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

Die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

Die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

auch ihr Widerstand gegen das Reich auf.

Unter diesen waren die Statthalter der Saragenen in Spanien sich gegenseitig.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

die katholischen werden dem hochw. Hrn. Erz. bischof Winger von München Frei und Bischof Dr. von Henle-Regensburg aufrichtigen Dank wissen.

Reiches die Gelege beraten sollten, damit die ganze Gelegegebäude von einem christlichen Geiste befeelt würde.

Am 16. Januar ist die christliche Gemeinde hier in Capada über dem Kalkpunkt. Wir wollen es aber dem Weiterman nicht übel nehmen, daß er dieses Jahr so nachsichtig mit uns ist; denn dadurch kann man Holz und stehlen sparen und seine Bekleidung schonen.

Am 19. Januar ist Frau Scheiber, die Mutter des eben verstorbenen Mannes, der in der Pfarrei St. Peter lebte, im hohen Alter von 92 Jahren gestorben.

Der Herr Pastor hat am 21. d. M. einen Predigtbesuch in den Gemeinden von St. Peter und St. Michael gemacht.

Am 22. d. M. hat die Gemeinde St. Peter einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 23. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 24. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 25. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 26. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 27. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 28. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 29. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 30. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 31. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 1. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 2. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 3. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 4. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 5. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 6. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 7. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 8. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 9. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 10. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 11. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 12. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 13. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 14. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 15. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

stand das Quecksilber hier in Capada über dem Kalkpunkt. Wir wollen es aber dem Weiterman nicht übel nehmen, daß er dieses Jahr so nachsichtig mit uns ist; denn dadurch kann man Holz und stehlen sparen und seine Bekleidung schonen.

Am 16. Januar ist die christliche Gemeinde hier in Capada über dem Kalkpunkt. Wir wollen es aber dem Weiterman nicht übel nehmen, daß er dieses Jahr so nachsichtig mit uns ist; denn dadurch kann man Holz und stehlen sparen und seine Bekleidung schonen.

Am 19. Januar ist Frau Scheiber, die Mutter des eben verstorbenen Mannes, der in der Pfarrei St. Peter lebte, im hohen Alter von 92 Jahren gestorben.

Der Herr Pastor hat am 21. d. M. einen Predigtbesuch in den Gemeinden von St. Peter und St. Michael gemacht.

Am 22. d. M. hat die Gemeinde St. Peter einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 23. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 24. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 25. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 26. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

— Heizöl zu \$1.60 bis zu \$55.00, Kohlen zu \$17.00 bis zu \$75.00 bei den dortigen Lieferanten.

— Holz zu \$2.25 bis zu \$3.25 per cord, Nadelholz zu \$3.00 bis zu \$4.00 per cord.

— Die Gemeinde St. Peter hat am 27. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 28. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 29. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 30. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 31. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 1. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 2. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 3. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 4. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

— Die Gemeinde St. Peter hat am 5. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 6. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 7. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 8. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 9. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 10. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 11. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 12. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 13. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 14. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

— Die Gemeinde St. Peter hat am 15. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 16. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 17. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 18. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 19. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 20. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 21. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 22. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 23. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 24. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

HOTEL MÜNSTER
John Weber,
Eigentümer
Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL
311 - 1st Street
Gelegenheit für beste Vitore und Speisen.

HUMBOLDT - SASK.
King George Hotel
311 - 1st Street
Gelegenheit für beste Vitore und Speisen.

Cudworth Hotel
P. Walsby, Eigentümer
Beste Weine und Vikore.
Erstklassige Bedienung.

St. Reding & Ant. Casper
haben in Cudworth ein Gemis-
schäft eröffnet und bitten die
Bemühten der Gegend um geneigte
Sundichheit.

Reding & Casper
Cudworth, Sask.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
311 - 1st Street
St. Louis, Mo.
Stückwerke & Bro.
Hochleistung
Hochleistungs- & Besten
Hochleistungs- & Besten
Hochleistungs- & Besten

Zwei unserer Hauptwaren.
De Kaval Rahm-Separatoren
Wenn Sie drei oder mehr Rühbe-
mellen, dann können Sie es nicht
affordieren, ohne einen zu sein.
Preis \$50 bis \$90.
Hartford Malleable Kochöfen.
Der Hartford ist unerschrocken,
brennt Kohlen oder Holz, hat
einen großen geräumigen Poch-
sten und wird als vollkommener
Wärmer garantiert. Preis \$60 - \$85.

RITZ & YOERGER
HUMBOLDT - SASK.

The Central Creamery Co.
Ver 16 Ltd. Ver 16
Humboldt, Sask.

KLASEN BROS.
Händler in allen Sorten von
Baumaterialien
Agenten für
Freese Holzbohlen, Balken, Säulen, Fen-
sterrahmen und Wände
Wald zu verlassen auf verbleibende Formen.
DANA, SASK.

A. N. Winters
& Co.
Cudworth - Sask.
Baumaterialien
Alles was man braucht,
man man hat.
Sprechen Sie bei uns vor

Verlangt, daß Leser, welche
ihren Wohnsitz ändern, uns sofort
benachrichtigen und nicht vergessen,
neben ihrer neuen auch ihre alten
Postoffice anzugeben, damit wir die
Zeitung nach der neuen Postoffice
senden, aber auch die Zeitung nach der
alten Postoffice einstellen können.

Notwendigkeiten in Verbindung mit der Pfarrei.
Die Gemeinde St. Peter hat am 27. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 28. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 29. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 30. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 31. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 1. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 2. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 3. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 4. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 5. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 6. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 7. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 8. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 9. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 10. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 11. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

Die Gemeinde St. Peter hat am 12. d. M. einen Predigtbesuch in der Gemeinde St. Michael gemacht.

St. Peters Kolonie.

Münster. Das Wetter der vergangenen Woche war wieder recht schön und für diese Jahreszeit außer-
gewöhnlich mild. Während man in
Montreal am 13. Jan. das kälteste
Wetter seit 1878, nämlich 26 und
27,1 Grad unter dem Nullpunkte,
und im Staate New York sogar 47
Grad unter Null verzeichnete, das
kälteste Wetter seit 15 Jahren — in
den Straßen der Stadt New York
erlagen sechs Personen der Kälte —

Ausland.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Der und Georg Gerowitsch in Haft
genommen worden. Beide wur-
den durch Zeugenaussagen in dem
Montioprozess wegen Landesver-
rats gegen mehrere nennbare
Militären, welcher gegenwärtig
in Marannos - Sziget verhandelt
wird, auf das schwere Kompromit-
tiert.

Ein schrecklicher Unfall, der
auf den Winterpost zurückzuführen
ist, wird als dem Salzammergut
gemeldet. In der Nähe von Mus-
je ist eine ganze Gesellschaft, die
auf einer Schlittenpartie im Klum-
bachtal begriffen war, in die Tiefe
gestürzt und hat einen jähren Tod
gefunden. Auf einem Hörschlit-
ten kaufte die Gesellschaft ins Tal
herunter. Föhlisch führte der
Schlitten über einen hohen Felsab-
hang in die Tiefe. Zwei Wirt-
schaftsbesitzer, deren Frauen und
Töchter, sieben Personen im Gan-
zen wurden als Leichen aus den
Schneemassen herausgehoben. Der
Unfallsfall hat im ganzen Salz-
ammergut die größte Teilnahme
herbeigeworfen.

Paris. Ganz Mitteleuropa
beunruhigt sich in den Mästen des
strengsten Winters seit Jahrzehnen.
In Süddeutschland sind 150 Men-
schen ertrunken. In Bayern und
im Reichsland sind schwere Schnee-
stürme niedergegangen. Der Ho-
denise ist gewaltig angebrochen.
In Süd Englands ist Frost ein-
getreten. Ein furchtbarer Schne-
sturm hat das nordwestliche Eng-
land heimgesucht. In der Umge-
gend von St. Petersburg liegt der
Schnee 4 Fuß hoch. 40,000 Sol-
daten und Arbeiter sind mit der
Abfuhr beschäftigt.

At h en, Griechenland. Heilige
Gebirge haben in der Provinz
Elik und in Peloponnes großen
Schaden angerichtet.
— Die griechische Abgeord-
neterkammer hat die von der Regie-
rung eingebrachte Vorlage, welche
die Veranschlagung einer Regie-
rungsanleihe von \$100,000,000 vor-
sieht, angenommen. Die Anleihe
ist in 50 Jahren einzulösen und
wird zu 5 Prozent verzinst. Der
niedrigste Emissionszins ist zu 87
angesezt.

Johannesburg, Südafrika.
Als Protest gegen die Entlassung
einiger Angehörten unter der
Sparamentspolitik der Admini-
stration haben 35,000 Angehörte
der Südafrikanischen Staatsbahn
den Streik erklärt. Die Regierung
des Südafrikanischen Bundes wenig,
det äußerst drastische Maßregeln
an, um ernste Unruhen im Gefolge
des Streikes der Eisenbahnange-
stellten im Transvaal und im Dran-
je-Freistaat zu vermeiden. Die
gesamte Streitmacht des Landes,
aus den Regulären und der Bur-
gerreitere bestehend, ist zum Schutz
von Leben und Eigentum aufgebo-
ten worden. Der Bahnverkehr in
der Kapkolonie und in Natal ist
noch ungehindert, im Transvaal
b dagegen und im Dranje-Freistaat
ruht er fast völlig. Die Behörden
befürchten einen allgemeinen Auf-

Herz-Jesu Lied.

Wenn ich zum Herzen Jesu geh,
Und dort den Herrn der Liebe seh,
Der Allen quillt, und mich erweht,
Die Licht die Welt dann noch mit lieht!
Und wie mein Leben noch so arm,
Sich mir zum Herzen Jesu warm,
So übermünd ich alles Weh,
Wenn ich zum Herzen Jesu geh!

Wenn ich zum Herzen Jesu geh,
Den Himmel dann ich offen seh!
Des Himmels Trost füllt meine Brust
Und wandelt mir das Leid in Lust.
Was Jesu Herz für mich einst that,
Die Wunden, die die Lieb im Schlaf,
Macht, daß ich gern den Kreuzweg geh,
Wenn ich zum Herzen Jesu geh!

Wenn ich zum Herzen Jesu geh,
Dann laß der Welt ich fern mich geh!
Und ihre Lust durch mich nicht geh!
So jenseit Glück, bei Jesus geh,
Wer einmal dieses Glück ersehnt,
Wird von der Welt nicht mehr bekehrt!
Mich wandt ihr Seiten nie Nacht im Weh,
Wenn ich zum Herzen Jesu geh!

Wenn ich zum Herzen Jesu geh,
Dann bin ich froh, mich nach dir geh!
Mach heilig mein Herz, mein Mund,
Weil dich nicht ich nicht mehr geh!
Sein Herz mich mit mir froh geh!
Selbst in der höchsten Noth geh!
Nach ich in Frieden, immer geh,
Weiß, gleich dem Hirn, nicht von Weh,
Wenn ich zum Herzen Jesu geh!

Und wenn ich endlich hemmends geh,
Dann hoff ich, daß ich dort es seh
Im Glanz des Himmels, unverhüllt,
Mein Sehen dann, das Schan in erfüllt!
Dann will ich preisen, immerdar,
Da droben mit der Engel Schar,
Wo ich in vollem Licht es seh,
O Herz der Liebe, es gefeh!

Korrespondenzen.

Holdsfast, Sask., 15. Jan. 14.
Lieber St. Peters Aote!
Da selten etwas von hier in dem
"St. Peters Aote" veröffentlicht
wird, so will ich einmal ein Wen-
iges von hier berichten. Der Winter
ist hier bis jetzt ein außer zu nen-
nen. Schnee haben wir bis jetzt
sehr wenig, kaum genug, um mit
dem Schlitten zu fahren, so daß ei-
nem die Wahl schwer wird, ob man
den Schlitten oder den Wagen an-
spannen soll. Der Gesundheitszu-
stand ist, soweit mir bekannt, ein
zureichendstehender mit Ausnahme
bei einigen Kindern. Als Neues ist
von hier zu berichten, daß von ein-
nem gewissen Michael Burthard der
Pfarrei zum Geschenk gemachte
Bong verlost wurde und die hübsche
Summe von \$200 einbrachte. Die-
ser Betrag wird, so viel ich weiß,
zur Deckung eines Teiles der noch
übrigen Schulden des Pfarrhauses

Winnipeg Marktbericht
Weizen No. 1 Northern 84
No. 2 82
No. 3 79
No. 4 74
Hafer No. 2 64
No. 3 61
Gerste No. 1 41
Klebe No. 1 28
Mehl, Soft 50
Royal 53
Graham Patent 48
Patty 44
Wheat 30
Wheat 32
Patty 33
Wheat 32
Wheat 32
Wheat 32
Wheat 32

Münster Marktbericht
Weizen No. 1 Northern 66
No. 2 63
No. 3 59
No. 4 54
Hafer Weizen No. 1 38
Hafer, No. 2 C. W. 32
No. 3 C. W. 29
Hafer No. 1 extra 26
Hafer 24
No. 4 21
No. 5 18
Klebe No. 1 N.W. 106
No. 2 103
No. 3 96
Graham 77
Patent 75
Patty 34
Wheat 34
3 Star 315
Klebe 28
Klebe 28
Hafer 26
Hafer 26
Weizen 26
Weizen 26

Notizen
to the Ratepayers of Rural Municipality of Roach 339
The council of the above municipality at a meeting held January 5th, unani-
mously resolved to take Tax Enforcement
Proceedings against all lands in the
municipality, which may be in arrears
for taxes of any kind on April 1st, 1914.
If there are any unpaid taxes against
your land you will have trouble and costs
by paying them at once to.
J. H. SHAKESPEARE,
Sec. Treas.
NEALDALE, Sask.

Die Himmelstiftung.

Kürzer Geschichte von Robert J. J. ...

Das der Hohen Jos, ein ...

Der Jos und der Jagal ...

Der Hohen Jos und der ...

Die beiden und ...

Da war beim Bauern ...

Als er die Summe ...

Er konnte den ganzen ...

Unter diesen Umständen ...

Daß er erst er sich ...

Er hatte eine lange ...

Und dann kam die ...

In der Welt hat aber ...

Wald darauf, als der ...

Der Hohen Jos war ...

Die Himmelstiftung ...

am Gehirnschlag. Den Jos ...

Die Geschichte der ...

Einmal ...

Die das zusammenhina ...

Da war beim Bauern ...

Als die Lena gerade ...

„Was denn?“ ...

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

dann sei eben das ...

„In einem trüben ...“

Der hochwürdige Herr ...

„Was reut Dich?“ ...

„Sie hat mei Bettstatt!“ ...

„Was hat sie?“ ...

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

„Was meinst denn ...“

en drei riesige ...

Der Jos rief sich ...

Der Hohen Jos ...

Der Jos und der Jagal ...

„Heilige Mutter Anna ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

„Suche! Suche! ...“

Zur gefälligen Notiz

Ich habe mich entschlossen ...

Ich glaube, daß dies ...

Ich weiß die hochherzige ...

St. J. STIEGLER HUMBOLDT, SASK.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Bote ...

den größten Vorrat in ganz Canada

Wiederverkäufer erhalten ...

Preisliste

- List of prayer books with prices: Des Kindes Gebet, Gebetbuch für Schulkinder, etc.

Man richte alle Bestellungen an St. Peters Bote, Münster, Saskatchewan.

Abonniert auf den St. Peters Bote!

Ein Bischof und ein Priester in Indien bitten um Almosen.

Letzte Woche erhielten wir nachstehende zwei Briefe aus Indien, den einen von dem hochw. Missionar J. B. Petit von Kodivari, den anderen von dem Ordinarius des hochw. Missionars, von Sr. Gnaden dem hochw. h. n. Angustin Roy, Bischof von Coimbatore. Der Missionar bittet um ein Almosen und um seinen Briefe Ansehen zu geben, sendet er denselben durch seinen Bischof nebst dessen Empfehlungsschreiben an uns. Hier die zwei Briefe:

Kodivari, den 2. Dez. 1913. Hochw. und lieber Vater!

Auf meinen Missionarissen habe ich unlangst glücklicherweise einen Stamm von Bergbewohnern angetroffen, der ein sehr mühseliges Dasein führt. Der ganze Stamm dient, wie einstens die Vögeligen, den Großgrundbesitzern eines anderen Stammes. Als Lohn ihrer Arbeiten empfangen sie kaum genug zu ihrem elenden Lebensunterhalt. Der Lohn ist so gering, daß sie oft gezwungen sind, von ihren Herren Geld zu borgen. Diese lumpigen Summen bilden sodann ebensoviele neue Glieder zu der Kette der Sklaverei, von der sie in der Folge nicht befreit werden können, bis sie ihren Herren nicht die ganze Schuld zurückbezahlt haben. Diese Landbesitzer haben bisher stets ein taubes Ohr meinen Worten entgegengefeht; nichtsdestoweniger wird „den Armen das Evangelium gepredigt“ Pauperes Evangelium.

Vor etlichen Monaten ließen sich fünf solche arme Familien in die Zahl der Katechumenen aufnehmen. Sofort kamen deren Herren, um aus ihnen alles Geld herauszupressen, das sie ihnen geliehen hätten. Einer derselben ging sogar soweit, daß er einem meiner angehenden Konvertiten ein Kind als Geißel und Bürgschaft für die Schulden wegnahm. Ich bezahlte die Schuld und befreite somit das gefangene Kind.

Was es sodann den Katechumenen zu ermöglichen, durch ihrer eigenen Hände Arbeit unabhängig zu leben, mußte ich immer wieder Hand anlegen, sobald sie Grundstücke, Tiere und Werkzeuge für die Bodenkultur erhalten konnten. Und jetzt kommt die Zeit der Ernte. Möge Gott dieselbe reichlich ausfallen lassen!

Verfammelt in einer Kapelle lernen meine armen Neubekehrten den einzig wahren Gott kennen, ihn lieben und ihm dienen und sind dabei glücklich.

Andere Familien, und zwar viele, zeigen Lust auch zu kommen und sich den ersten fünf anzuschließen; und wie sehr verlange ich danach, es ihnen zu ermöglichen, sie aufzunehmen.

Angesichts solch edler und bevorstehender Arbeit wende ich meine Blicke nach frommen Mitarbeitern im Auslande, um sie um ihre Gebete anzuflehen und um jene materielle Unterstützung, die es mir wird möglich machen, viele von dem zweifachen Joch zu befreien, nämlich von dem Joch ihrer herzlosen Herren und jenem des Teufels.

Ich überfende Ihnen diesen Brief durch Sr. Gnaden, den hochw. h. n. Herrn A. Roy, D. D., Bischof von Coimbatore, der Ihnen in eigener Person seine Meinung mitteilen wird über mein Unternehmen.

Mit aller Ihnen gebührender Hochachtung, zeichnet

Erw. Hochwürden ergebenster Diener im Herrn

J. B. Petit, kath. Priester zu Kodivari, via Erode, India.

Hier folgt der Brief des Bischofs. Coimbatore, British India, den 4. Dezember, 1913.

Lieber hochw. Vater!

Sobald diesen Morgen habe ich einliegendes Brief erhalten mit dem Auftrage, denselben Ihnen zuzufenden nebst meiner Ansicht über das in Frage kommende Unternehmen.

Vor allem möchte ich darauf hinweisen, daß Befehrungen der Heiden zum Christentum selten und schwierig sind aus Gründen, die, wollte ich sie beschreiben, Bände anfallen würden und die man erst nach vielfähriger Missionarbeit vollständig begreifen kann.

Was nun das in Frage stehende Volk anbelangt, so sind diese eine Ausnahme zur Regel. Diese Leute scheinen es wirklich gut zu meinen und scheinen bereit zu sein, sich zu bekehren; Der hochw. Herr Petit hat jedoch vergessen, Ihnen über seine Anforderungen, seine Mühen, seine Wanderungen in den Bergen, über die Strapazen, die er erduldet, über die Schmach, die ihm angetan wurde während der letzten vier Jahre zu berichten, um diese Resultate zu erzielen. Er hat kein ganzes Beistimm in Frankreich verkauft, um mit dem Erlöse seine teuren Katechumenen loszukommen. Er verdrängte ihnen Land, damit sie es selber bebauen können. Er befreite sie von ihren Grundbesitzern. Natürlich waren sie keine Sklaven; Sklaverei ist hier nicht erlaubt. Sie arbeiteten jedoch für ihr Brot und wenn sie Kleider brauchten, um sich zu decken, oder Geld für die Heirat, so waren sie gezwungen, es von ihren Herren zu borgen und dennoch konnten sie dieselben nicht verlassen, außer sie konnten den Betrag für die Schuld nebst Zinsen zurückgeben.

Vor etwa zwei Wochen kam er zu mir und bat mich, ihm \$1500 zu geben. Als ich ihn überdacht anfaß, sagte er auf und sprach: „Glauben Sie, daß ich von Zinsen bin?“ „Nein“, antwortete ich „aber am Spaßmachen“. „Nein“, sprach er, „Sr. Gnaden, aber da sind noch zwanzig Familien, die sich in den Schoß der Kirche anlehnen lassen wollen und ich bin sicher, daß es bis zum nächsten März, mit der Gnade Gottes, mehr als 50 Familien sein werden, und ich will 500 Acres Land. Sie müssen ihre Schulden bezahlen, das Land herbringen für die Einsaat und ihren Magen befriedigen bis zur Zeit der Ernte. Deshalb muß ich an die 40 bis 50 Dollars für jede Familie auslegen.“

Da ich selbst nicht imstande bin ihm diese Summe Geldes zu geben, so empfehle ich ihn von dem Grunde meines Herzens Ihrer Mächtigkeits. Er ist ein wahrer Apostel. Ich verbleibe, lieber hochw. Vater, Ihr demütigster Diener

Zu Gebetsgemeinschaft Angustin Roy Bischof von Coimbatore.

Die denkenden Katholiken die stärkste Schutzwehr gegen die sozialdemokratische Sturmflut!

Diese für das katholische Volk so überaus ehrende Tatsache wird wieder einmal glänzend erwiesen durch eine Untersuchung, die Dr. Alois Klöcker über die „Konfession der sozialdemokratischen Wählerchaft“ (Volkswirtschaftsverlag) angestellt hat. Er stellte in bezug auf die Reichstagswahlen von 1907 fest, daß von der Gesamtheit der sozialdemokratischen Stimmen die 146 vorwiegend katholisch bevölkerten Wahlkreise 15,17 Proz., die 251 vorwiegend evangelisch bevölkerten Wahlkreise 84,83 Proz. lieferten. Von allen 43 sozialdemokratischen Mandaten stellten die vorwiegend katholischen Wahlkreise 6, die vorwiegend evangelischen 37! Die sozialdemokratischen Stimmenzahlen verteilen sich mit 388,223 auf die 3,958,422 katholischen Wähler und mit 2,890,806 auf die 7,304,397 nichtkatholischen Wähler.

Diese wissenschaftliche Feststellung ist für den katholischen Teil der Bevölkerung Deutschlands hoch erfreulich. Wird doch so der beste Beweis erbracht, daß es sich bloß um eine bössartige Behauptung handelt, wenn gewisse Leute die Katholiken als national minderwertig, ja als eine Gefahr für das moderne Staatswesen vorzuführen trachten. Denn gerade umgekehrt zeigt dieser Ausfall der Reichstagswahlen, daß die als antinational geschmähten Katholiken die besten Staatsbürger sind und somit die besten Stützen des Staates sind.

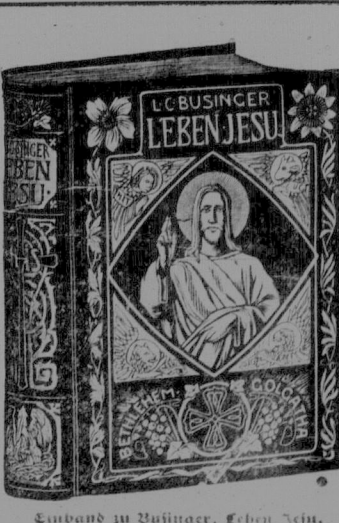
Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



Das Leben d. Heiligen Gottes nach den besten Quellen bearbeitet von Otto Wittmann, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Erzbischofs von Köln. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Die Glaubens- und Sittenlehre der

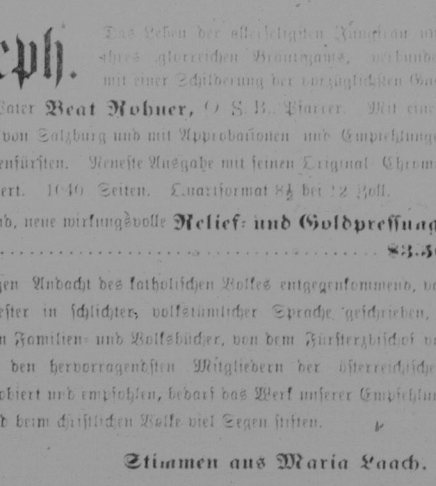
katholischen Kirche in ausführlicher Uebersicht dargestellt und mit Schrift- und Beispielen aus dem Leben und Handeln der Heiligen erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Schulen und christliche Familien. Von Dr. Hermann Nolus, Pastor und F. J. Brandt, Rektor. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50



Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus und seiner hochwürdigsten Mutter Maria, von Ulrich von Erlangen für alle katholischen Familien und heilbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des eben. Paters Maxim von Gaden, dargestellt von L. C. Bussinger, Regens. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Maria und Joseph.

Das Leben der allseligsten Jungfrau und ihres glücklichen Brautgahns, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gattungen und Verehrer Mariens. Von Peter Beat Kobner, O. S. B. Pater. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50



Das Leben der allseligsten Jungfrau und ihres glücklichen Brautgahns, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gattungen und Verehrer Mariens. Von Peter Beat Kobner, O. S. B. Pater. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen auf prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt! Man sende alle Bestellungen an „St. Peters Bote“ Muenster, Sask.

